

*Kirchenmusik
in der Pauluskirche 2022*



Bachkantate zum Neujahrstag

J. S. BACH - KANTATE „JAUCHZET GOTT IN ALLEN LANDEN“

„Jauchzet Gott in allen Landen“ gehört zu den bekanntesten Kantaten Bachs.

Die Besetzung ist in seinem geistlichen Werk einmalig und verlangt sowohl dem Solosopran als auch dem Trompeter



große Leistungen hinsichtlich Tonhöhe und Virtuosität ab. Vermutlich 1730 entstand diese meisterhafte Kantate und man muss annehmen, dass der Komponist in den Reihen seines Thomanerchores seinerzeit über einen so brillanten Knabensopran verfügte, der diese Partie ausfüllen konnte - denn das von Frauen solistisch ausgeführte Singen war in der Leipziger Thomaskirche zu dieser Zeit nicht zulässig. Jubelnd kommt die Musik daher, besingt preisend das Lob Gottes, ein Fest für Freunde barocker Lebensfreude!

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Marie Hänsel - Sopran | Thomas Irmen - Trompete
Zwickauer Kammerorchester
Henk Galenkamp - Orgel

Beginn: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr

Ort: Pauluskirche Zwickau
Eintritt frei

So, 30. Januar

Musenseufzer

EIN LUSTIGER LIEDERNACHMITTAG

Lieder und Texte von Paul Graener, Georg Kreisler, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz u.a..

Mitwirkende: Matthias Spindler - Klavier
Jens Herrmann - Schauspieler
Marcus Sandmann - Gesang

Beginn: 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum der Pauluskirche, Zwickau
Eintritt frei

Bachs Johannespassion für Kinder und Jugendliche

IN EINER BEARBEITUNG VON MICHAEL GUSENBAUER



Michael Gusenbauer hat sich in seiner Bearbeitung ganz auf das ungerechte Gerichtsverfahren gegen Jesus konzentriert; ein Gerichtsverfahren, wie es auch heute noch in Diktaturen vorkommen kann. Die religiöse Komponente wird nicht konkretisiert. Dadurch ist es möglich, bei einem Konzertbesuch im Schulklassenverband auch nichtchristlichen Zuhörer*innen dieses Werk nahe zu bringen: Ein Sprecher führt durch das Geschehen; er beschreibt ein Gerichtsverfahren, bei dem ein für die Regierenden unbequemer Mann von machtgierigen Mitgliedern einer Oberschicht vor den Richter gezerzt wird, um ihn unter fadenscheinigen Anschuldigungen ermorden zu lassen. Der Richter kann zwar keine Schuld feststellen, lässt die Ankläger aber gewähren, weil er sich den Ärger mit den Mächtigen ersparen möchte. Im Verlauf dieser Geschichte erläutert der Sprecher in kleinen Einschüben einige Begriffe aus der Musiktheorie, wie beispielsweise Harmonie, Rhythmik und Instrumentation, und erklärt, wie Johann Sebastian Bach diese Stilmittel einsetzt, damit die Zuhörer*innen die durchlebten Emotionen der Figuren nachvollziehen kann.

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Anne Stadler - Sopran | Nico Eckert - Tenor
Sebastian Richter - Bass (Pilatus)
Philipp Schreyer - Bass (Jesus)
Jörg Simmat - Sprecher
Ein Orchester

Beginn: 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau
Eintritt: noch nicht bekannt

Johannes Passion

VON JOHANN SEBASTIAN BACH MIT BILDPROJEKTIONEN

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist.
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.



So beginnt der
Eingangsschor
dieses wunderbaren
Meisterwerkes der
Musikgeschichte,
das am 25. März
in unserer Kirche
durch das Colle-
gium Vocale und
der Gesangsklasse
der Musikschule
aufgeführt wurde.
Wie kann man
eine Passion, also
einen Leidensweg
damit beginnen, die
Herrlichkeit Gottes
zu besingen?

Was bringt Bach

dazu, seine Eingangsschor nicht im Stil eines Requiems zu belassen, also in den schweren tiefen Akkorden, mit verhaltener Melodieführung, gewissermaßen als Vertonung der schwarzen Farbtöne, die an Karfreitag üblich sind? Stattdessen setzt er Koloratoren dazu, rahmt die Trauer sozusagen in glanzvolles Gold. Herrlichkeit, auch in der größten Niedrigkeit. Das ist der goldene Farbton, den Bach seiner Johannespassion beimischt. Und er trifft damit genau den Ton des Johannesevangeliums. Denn dieses vierte Evangelium ist ganz anders als die ersten drei Evangelium, als Matthäus, Markus und Lukas. Bei Johannes erscheint Christus schon zu Lebzeiten im Osterlicht. Er ist der Aufgestandene, der ewige Sohn Gottes, der Herrscher des Himmels und der Erde.

Deshalb ist in Reden und Taten von Jesus immer alles klar, nichts wird verborgen, nichts wartet darauf, bis es dann mal durch die Auferstehung gedeutet werden kann – so wie die anderen drei Evangelien von Jesus berichten, der dort zunächst als Wanderprediger auftritt und nach und nach erst das eigentliche Geheimnis seiner Person preisgibt – bis er schließlich auf einem Berg „verklärt“ wird, wie es dort heißt. Und zumindest drei von seinen Jüngern blitzartig den Glanz Gottes erkennen, der ihn umgibt. Aber dieses Licht der Verklärung verlöscht dann wieder. Jesus ist dann wieder verborgen und damit verwechselbar – als ganz normaler Mensch, bzw als Prophet oder als Mann Gottes, der nicht von allen erkannt wird und deshalb hingerichtet wird. Im Johannesevangelium begegnet einem die Herrlichkeit und Klarheit des Aufgestandenen, von Anfang an. Er ist der Logos, das „Wort Gottes“, das Mensch wurde und „unter uns wohnte“, wie es gleich zu Beginn heißt. „Und wir sahen seine Herrlichkeit“ – nämlich die Herrlichkeit Gottes.

Das gilt auch für die Passion Jesu. Wie in den orthodoxen Ikonen ist dort Jesus am Kreuz mit dem Nimbus, dem goldenen Strahlenkranz von Gottes Herrlichkeit, umgehen. Deshalb schreit er am Ende auch nicht in die Dunkelheit hinein „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, sondern er sagt „Es ist vollbracht!“ Weil Johannes ihn durchgängig im Licht der Auferstehung, also des schon vollbrachten Sieges über den Tod darstellt. Johann Sebastian Bach hat das auf geniale Weise umgesetzt. Seine Johannespassion ist eine Vertonung des Leidens Gottes – nicht nur des Leidens eines frommen Menschen. Der ewige Gottessohn geht ans Kreuz. Damit sein Tod unsere Rettung wird. Deshalb sollten wir Bachs Musik ganz im Sinne des Evangelisten Johannes zu hören: Soli Deo Gloria. Zur Ehre Gottes.
Peter Rostan

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Anne Stadler – Sopran | Bernadette Beckermann – Alt

Nico Eckert – Tenor (Evangelist)

Hwan-Cheol Ahn – Tenor (Arien)

Sebastian Richter – Bass (Arien)

Philipp Schreyer – Bass (Jesus)

Kantorei und Jugendchor | Ein Orchester

Chöre des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau

Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Ort: Pauluskirche Zwickau

Eintritt: noch nicht bekannt

Kindermusical „Zachäus“

IM FAMILIENGOTTESDIENST

Keiner mag den kleinen Zöllner Zachäus. Er ist habgierig und verschlagen. Doch eines Tages kommt Jesus in seine Stadt. Und auf einmal wird alles anders.

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Vorkurende und Kurrende (ab 4 Jahren)
Instrumentalisten

Beginn: 10 Uhr, Einlass ab 09.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau
Eintritt frei

Mitmachen? [Anmeldung unter www.kirchenmusikwestsachsen.de](http://www.kirchenmusikwestsachsen.de)



Peter und der Wolf

KINDERORGELKONZERT MIT DER MUSIK VON SERGEJ PROKOFEJEW

Peter läuft hinaus auf die Wiese vor dem Haus des Großvaters. Dort zwitschert sein Freund, der kleine Vogel, und neckt die Ente, die gemütlich im See schwimmt. Doch plötzlich kommt der Wolf aus dem Wald. Die Ente flüchtet vor Schreck an Land und das Unheil nimmt seinen Lauf. Und Peter? Der hat gar keine Angst, sondern überlegt gemeinsam mit dem kleinen Vogel, wie sie den Wolf fangen können...



In Prokofjews bekanntem musikalischen Märchen, das zu den meistgespielten klassischen Musikstücken der Welt gehört, ist jeder Figur eine Melodie und eine Klangfarbe zugeordnet. Die Orgel klingt dabei (fast) wie ein Orchester.

Mitwirkende: Matthias Grummet - Orgel
N.N. - Sprecher | Eine kleine Theatergruppe

Beginn: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau

Eintritt: noch nicht bekannt

Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2022

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh 6,37

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Posaenchor und Jungbläser der Pauluskirchengemeinde

Beginn: 9.30 Uhr, Einlass ab 9 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau
Eintritt frei





Pfingstsonntag, 5. Juni

Bachkantate im Gottesdienst

J.S. BACH - KANTATE „ERSCHALLET, IHR LIEDER, ERKLINGET, IHR SAITEN!“ BWV 172

KANTATE FÜR SOPRAN, ALT, TENOR UND BASS, VOKALENSEMBLE, TROMBA I-III, TIMPANI, FAGOTT, STREICHER UND CONTINUO

Die bereits 1714 in Weimar komponierte Pfingstkantate BWV 172 hat Bach in Leipzig mehrfach wieder aufgeführt und umgearbeitet sowie von C-Dur nach D-Dur versetzt. Dass Alfred Dürr daraus auf eine besondere Wertschätzung des Werkes durch den Komponisten schloss, erscheint angesichts seiner musikalischen Qualität verständlich. Bachs beständige Arbeit an der Komposition macht die Erstellung einer plausiblen Darbietungsfassung zu einer Herausforderung; unsere Einspielung realisiert die Fassung in C-Dur (1714/1731), bezieht jedoch die nur 1724 nachweisbare abschliessende Wiederholung des Eingangschores ein. Das Libretto wird aufgrund stilistischer Analogien dem Weimarer Hofdichter Salomo Franck zugewiesen, dessen Kantatentypus sich auch im geringen Gewicht rezitativer Anteile in dieser durch die Aufeinanderfolge von drei Arien sehr sanglichen Kantate widerspiegelt.

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Anne Stadler - Sopran | Marie Biber - Alt
Nico Eckert - Tenor | Sebastian Richter - Bass
Trompetenensemble Lutz Hildebrand
Kammerorchester des RSK
Kantorei und Jugendchor

Beginn: 9.30 Uhr, Einlass ab 9 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau - Eintritt frei

3. Zwickauer Orgel-Wein-Spaziergang

3 LÄNDER - 3 ORGELN

WAS TUN WENN IMMER WENIGER DEN WEG

IN EIN ORGELKONZERT FINDEN? APPETIT MACHEN!

Orgel und Wein werden miteinander kombiniert.

3 Instrumente - 3 Länder - dazu gibt es Wein und landestypische Köstlichkeiten.

An 3 Stationen wird Orgelmusik in ihrer ganzen Pracht zu erleben sein.

*Station 1 - Weinhof Marienthal - Orgelmusik aus Italien auf einer Kleinorgel im Weinhof (im Freien!)
Station 2 - Gemeindezentrum der Pauluskirchgemeinde*

*Orgelmusik aus Frankreich auf einem Orgelpositiv
Station 3 - Pauluskirche Zwickau - Orgelmusik aus Deutschland auf der großen Kreuzbachorgel von 1901
Vor den rund 20-minütigen Orgelmusiken gibt es eine kleine Einführung zur jeweiligen Orgel und dem Land und dazu natürlich den passenden Wein und kleine Köstlichkeiten.*

Mitwirkende: Bärbel Möckel - Moderation und Catering
Matthias Grummet - Orgel und Moderation

Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr

Ort: Weinhof Marienthal, Zwickau

Karten sind im Vorverkauf im Weinhof erhältlich.



Zwickauer Orgelnacht 2022

9 ORGELN AN EINEM ABEND

Bereits zum achten Male findet die Zwickauer Orgelnacht nach einer längeren Pause statt. An 9 verschiedenen Instrumenten erleben Sie Organistinnen und Organisten aus der Region in den verschiedensten Kombinationen.



Ort: Pauluskirche Marienthal

Zeit: 19 Uhr

Mitwirkende: Andreas Klatte, Zwickau

Ort: Lukaskirche Planitz

Zeit: 19 Uhr

Mitwirkende: Guido Schmiedel, Glauchau

Ort: Katholische Kirche „Heilige Familie“, Hegelstraße

Zeit: 20 Uhr

Mitwirkende: Hartmut Baumgärtel, Werdau

Ort: Versöhnungskirche Neuplanitz

Zeit: 21 Uhr

Mitwirkende: Orgelschüler stellen sich vor

Ort: Lutherkirche

Zeit: 21 Uhr

Mitwirkende: Henk Galenkamp, Zwickau

Ort: Katholische Kirche St. Johann Nepomuk

Zeit: 21 Uhr

Mitwirkende: KMD Gunther Remtisch, Wilkau

Ort: Ev.-meth. Friedenskirche

Zeit: 22 Uhr

Mitwirkende: Matthias Grummet, Zwickau

Ort: Katharinenkirche

Zeit: 22 Uhr

Mitwirkende: Jakob Schenk, Zwickau

Ort: Dom. St. Marien

Zeit: 23 Uhr

Mitwirkende: Norbert Ranft, Meerane

Der Eintritt ist frei.

An den Ausgängen wird um eine Spende gebeten.

3. Zwickauer Orgelmusikversteigerung

THEMA: FILMMUSIK

Wie klingt wohl Filmmusik auf der Orgel?

Zu den Filmmusiken gibt es auch was zu sehen. Bieten Sie mit für Ihre Lieblingsfilmmusik auf der Königin der Instrumente.



Mitwirkende: Matthias Grummet – Orgel

Jakob Grummet – Percussion

Beginn: 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau – Eintritt frei



„Nach uns die Sintflut“

KINDEROPER VON JOHANNES MATTHIAS MICHEL

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Bau der Arche Noah. Wie Noah gemeinsam mit seiner Familie trotz allem Spott und Hohn die Arche baut und von jeder Tierart ein Paar rettet. Der Komponist Johannes M. Michel hat die biblische Geschichte liebevoll, mit viel Schwung und großem Orchester in Szene gesetzt. Michel verbindet die Geschichte der Arche Noah mit einer heiligen Hochwasserkatastrophe und deren ökologischen Ursachen.



Die Kinder der Singeweche singen und setzen die Geschichte szenisch um.

„Gerade die einzelnen musikalischen Nummern für Kinderchor mit ihrer farbigen Instrumentierung, einfallsreich in der persönlichen Diktion und witzig-geistreich gespickt mit stilistischen Anspielungen, in Rhythmus und Harmonie die Kinder fordernd, aber nicht überfordernd, werden Beachtung finden.“

Leitung: Matthias Grummet

Mitwirkende: Kinder der Ökumenischen Kindersingeweche
Ein Orchester | Ein Musicalteam

Beginn: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau
Eintritt frei

Mitmachen? Anmeldung unter www.kirchenmusikwestsachsen.de

LATIN-MESSE

VON MARTIN S. MÜLLER MIT DEM JUGENDCHORPROJEKT ZWICKAU

Mitwirkende: Jugendchor der Stadtkirchengemeinde | Eine Band

Beginn: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr

Ort: Pauluskirche, Zwickau
Eintritt frei



Simeon – Oratorium zum Advent

VON EUGEN ECKERT UND PETER GABRIEL

Simeon, so erzählt Lukas, ist ein frommer und gerechter Mann. Eines Tages wird ihm von Gott verheißt, er werde nicht sterben, ohne den Trost Israels gesehen zu haben. Seither wartet Simeon. Tag für Tag. Voller Erwartung. Immer wieder. Tausendmal muss ihn sein Weg in den Tempel nach Jerusalem geführt haben. Und tausendmal wird er sich und auch die dort dienende Prophetin Hanna gefragt haben: Ob es wohl heute geschieht? Ob Gott heute so in mein und in unser Leben tritt, dass wir aufatmen können, dass sich die Hoffnung erfüllt und es einen Neuanfang gibt? Tausendmal hat Simeon vergeblich gewartet - und ist darüber alt geworden.

Warten zu können aber ist die Stärke des Simeon. Er verlässt sich auf die Zusage Gottes und wird so zu einem Vorbild und zum Mittelpunkt einer kleinen Geschichte über unfassbare Geduld, über Vertrauen, das sich auch im Zweifeln nicht erschüttern lässt, über Beharrlichkeit, die einfach nicht aufgibt. Denn Simeon wartet. Ein Leben lang wartet er darauf, dass es für ihn Weihnachten



werden kann. Und als es sich dann ereignet, als er da steht, mit jenem Kind in seinen Armen, weiß er, dass er nun in Frieden sterben kann, weil die Zukunft Gottes begonnen hat. Weihnachten, die Zukunft Gottes, soll auch unter uns werden, immer wieder neu. Denn die Verheißung gilt, dass wir auf- und durchatmen können, weil ein Neuanfang in der Luft liegt, zum Greifen nah. Vielleicht aber müssen wir erst wieder lernen, uns darauf vorzubereiten; darauf auch zu warten. Simeon wusste: die Wunder Gottes lassen sich nicht herbeizwingen. Und er war überzeugt davon: Gottes Wort gilt. Zu seiner Zeit wird sich Gottes Verheißung erfüllen. Darum macht das Warten Sinn. Advent will eine Zeit des Wartens und Erwartens sein. Still zu werden, gehört dazu; auch dunkle Momente und Erfahrungen auszuhalten. In sich hinein zuhören, gehört dazu. Warten zu können, all den Verlockungen und Verführungen zum Trotz, die uns die Märkte andienen, kaum dass der Sommer seinen Abschied nimmt, ist eine Kunst. Das Oratorium Simeon setzt im Advent ein, ganz bewusst beim Warten auf das, was kommt.

Mitwirkende: Alice Wohlust - Hannah
 Constanze Heimpold - Maria
 Michael Fürstberger - Evangelist
 Martin Krumbiegel - Simeon
 Eine Band und ein Orchester
 Kantorei und Jugendchor

Beginn: 17 Uhr
 Ort: Pauluskirche, Zwickau
 Eintritt frei

**Willst du mitmachen?
 Willst du dabei sein?
 Proben, singen, gemeinsam üben?**

**Sänger, Spieler und „Mitmacher“
 suchen wir immer.**

Hier die Probenzeiten für die

Kirchenmusikgruppen in der Pauluskirche

- | | | |
|-------------------------------|---|-----------------------|
| Vorkurrende 1 (ab 4 Jahren) | - | dienstags 15.30 Uhr |
| Vorkurrende 2 (im Pauluskiga) | - | donnerstags 9.30 Uhr |
| Kurrende 1 (Klasse 2 - 3) | - | dienstags 16.30 Uhr |
| Kurrende 2 (Klasse 4 - 6) | - | donnerstags 16.30 Uhr |
| Jugendchor (ab Klasse 7) | - | donnerstags 17.30 Uhr |
| Kantorei | - | donnerstags 19 Uhr |
| Jungbläser | - | dienstags 18.30 Uhr |
| Posaunenchor | - | dienstags 19 Uhr |



Weitere Infos unter:

www.pauluskirche-zwickau.de/kirchenmusik/kirchenmusikgruppen

Kontakt

Stadtkirchgemeinde Zwickau
 Außenstelle Pfarramt Pauluskirche Marienthal
 Pauluskirchplatz 2 | 08060 Zwickau | Telefon 03 75 / 52 32 05
kirchenmusik@pauluskirche-zwickau.de

Weitere Informationen und aktuelle Ergänzungen zu den
 Veranstaltungen finden Sie auf unserer gemeinsamen Website
www.KirchenMusikWestsachsen.de



Die Veranstaltungsreihe „Musik in der Pauluskirche 2022“ wird unterstützt durch die Stadt Zwickau und den Kulturraum Zwickauer Raum.

